

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 32

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hitsch fi Mainig



I khönnti miar dia letschta Hoor uusrupfa, wenn i draa thenka, was i für a Ggalööri gsii bin, daß i nia glärnt hann tschutta! Sihhar wääri in dNazonaalliiga uffagschtiga und denn teeti ma sich jetz um mii riifsa. Das haist, nitt nu riifsa, nai, au zaala. Jetz wird nemmli vum schwizzarische Fuaßball dar Mentschahandal offiziell betribba, nüm-ma mee nu hinnaduura. Bald wird man in da Zittiga lääsa khönna: Gut erhaltener Goalkeeper billig abzugeben. Dasselbst wenig gebrauchte Linksaußen vorrätig. Ok-kasionsstürmer mit kleinen Fehlern, überholt und vorgeführt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Vu jetz aa törfand also vu da Varain dTschuttar kauft und varkauft wärda in allna Priislaaga. dKhlübb törfand iarna Schpiilar Pulvar in dHend truckha, soviil daß Gäld in da Khassan isch. Das haist nüüt andersch, als dar riich-

schi Khlubb kauft alli guata Schpiilar zemma und tikhtiart damit dia ganzi Tschuttarej. Kharioo-sarwiis märkhand üüsari Obar-tschuttar (i maina dia theoreetische, nitt dia praktische) nitta, daß uff dia Aart dar ganzi Fuaßball zum Tüüfal goot, daß si sich in dia aigana Khnüü iinasaagand. Odar mainands öppa, as langi, wenns no varlangand, jeeda Tschuttar müassi a Pruaf uusüaba (also nääbat am Tschutta), wo imm dar Untarhalt sichara tej. As gnüagt also für a Nazionaalliiga-Schpiilar, wenn är said, är tej pruafsmääßig bej da Sunnafinschtarnissa schwarzi Gleesar varkhaufa. zAuto, dWilla, zDiantschtmaitli, Pfeeria und dar Pelzmantal vu dar Frau shtelli imm dar Varain zur Varfüagig. – dHauptsach isch, daß üüsari Tschuttar Amatööra bliiband ...

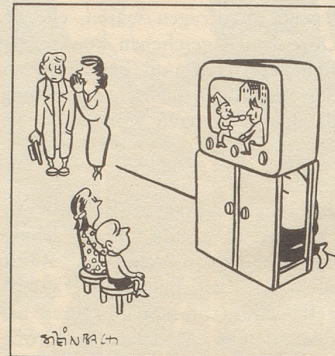
Musik

Modernes Plattengeschäft. Ein Käufer verlangt eine Bach-Platte. Die Aushilfsverkäuferin sucht geschäftig und kehrt nach einiger Zeit verlegen-zuvorkommend zurück. «Haben Sie's gefunden?» – «Nein, aber fast: es ist eine Platte von Offenbach.»

Endlich: Lautere Reklame!

Eine Korrespondenz-Schule für Sprachen («in einem Jahr haben Sie die Sprache Ihrer Wahl gelernt, ohne der geringsten Schwierigkeit begegnet zu sein») macht Reklame unter dem Titel: «Wie der Magnet das Metall anzieht enthüllt die Methode X die Talente, die in jedem Mann schlummern!»

Das dürfte stimmen. Besonders wenn man den Begriff «Talent» im ursprünglichen Sinn mit «Geldsumme» auslegt. Bob



«Die Kinder sollen glauben, wir haben Television.»



Aether-Blüten

In einer Volksfestreportage aus dem Studio Basel meinte Heiner Gautschy zu einer jungen Dame: «Wemme so blond isch, wie Si, denn kunnt me nadyrlig immer uff d Rächtnig!» Ohohr

Redensarten

Wenn man beim Geldeinnehmen sagt: Es hätte nicht so pressiert.

Wenn einer, der zum Präsidenten gewählt worden ist, erklärt: Er hätte gewünscht, die Wahl wäre auf einen andern gefallen.

Wenn ein Mädchen einen Heiratsantrag abweist, weil es noch zu jung sei.

Wenn eine Wäscherin, welche man zum Essen ruft, sagt: Sie würde lieber noch fertig machen.

Wenn ein Reicher sagt: Er habe kein Geld. Carolus

Schneeweisse Zähne
festes Zahnfleisch
herrlicher Atem
für Prothesenträger
eine Wohltat

Mundwasser Eau de Botot ab Fr. 3.—
Zahnpasta Botot 66 Fr. 2.20

BOTOT

H. Weyermann + Co., Zürich 7/44

